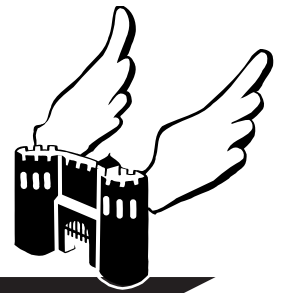


GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER INITIATIVE VEEDER • SEPTEMBER 2006 • SEITE 1

Leichter zur Wehr setzen gegen Wildplakatierung

Bisher hatten Hausbesitzer kaum eine Handhabe gegen Wildplakatieren, außer der Reinigung auf eigene Kosten. Erstmals gibt es nun eine richterliche Handhabe. Vor kurzem ging ein spektakulärer Fall durch die Medien. Die Citybank hatte illegal Geldscheine plakatiert, unter anderem an der Antoniterkirche. „Mit rund 10.000 Stück waren Innenstadt und Mülheim schier zugekleistert“, sagt Robert Kilp vom Ordnungsamt. Das Amt verfügte eine Ordnungsstrafe gegen die Bank. Sie musste die Plakate entfernen, und es wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

Die Kölner Außenwerbung entfernt Wildplakate bereits erfolgreich mit einer standardisierten Vorgehenswei-

se von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen. Die verantwortlichen Veranstalter für die Wildplakatierung werden ermittelt. Sie erhalten vom Anwalt eine Abmahnung mit Unterlassungserklärung. Wird diese nicht unterschrieben, wird der Verursacher auf Unterlassung verklagt. „Die Prozesse gewinnen wir immer“, so Klaus Wagner, Geschäftsführer der Kölner Außenwerbung.

Mit diesem Konzept wendet sich CityMarketing jetzt gezielt an private Haus- und Grundstücksbesitzer. Sie gibt ihnen Hilfen an die Hand, damit auch sie wirkungsvoll gegen Wildplakatierer vorgehen können. Ein Merkblatt stellt Informationen für den gerichtlich verwertbaren Nachweis einer Wildplakatierung auf Privatgrund bereit sowie einen standardisierten Erfassungsbogen. Die Hausbesitzer müssen unter anderem zwei Fotos von den wilden Plakaten anfertigen und den ausgefüllten Erfassungsbogen einem Rechtsanwalt übergeben.

Das Konzept wird von IHK, Kölner Haus- und Grundbesitzerverein und den Interessengemeinschaften der Stadtteile unterstützt. Dass es anwaltlichen Beistand voraussetzt, der vorfinanziert werden muss, mag ein Nachteil sein für ein schnelles Einschreiten gegen das Wildplakatieren. Doch durch konsequente zivilrechtliche Schritte gegen die Verletzung der Besitzumsrechte sei es gelungen, das wilde Plakatieren an öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen bereits einzudämmen.

Die Anleitung ist herunterzuladen unter www.city-marketing-koeln.de

Jubiläums-Radrennen

Der „kleine Kölner Klassiker“ unter den Radrennen auf dem Eigelstein feiert in diesem Jahr ein stolzes Jubiläum. Am 24. September rollen zum 30. Mal im Herzen Kölns die Räder beim Amateurrennen „Rund um die Eigelsteintorburg“. Wie immer organisiert der Initiator Artur Tabat das Rennen.

Kutterwrack soll bleiben!

Als Ende des 19. Jahrhunderts im Hahnentor und dem Eigelsteintor das erste historische Museum der Stadt entstand, fiel dem Eigelsteintor die Aufgabe zu, die "neuere" Geschichte darzustellen. Ganz "aktuell" wurde zunächst in der Tordurchfahrt später im östlichen Gewölbe das Wrack eines Kutters des ersten Kreuzers Köln aufgehängt.

Die darunter ausgestellten Kanonen einer "heldenhaften" Kölner Kompanie sind seit Jahrzehnten verschwunden. So kommt dem heutigen Besucher beim Betrachten eher die Sinnlosigkeit von Kriegen in den Sinn.

Jetzt ist der Zustand aber auch der Standort des Wracks wieder in die Diskussion gekommen. Noch hat der Förderverein keinen Überblick über die Initiativen und politischen Strömungen gewonnen, aber eines ist klar: der Verein wird für den Verbleib des Wracks eintreten und jede Initiative mit diesem Ziel unterstützen!

Der Verein sucht ...

den Kontakt zu Künstlern, Schriftstellern und Musikern, die im Veedel leben oder/und arbeiten: Bitte melden Sie sich telefonisch beim Förderverein!

ANZEIGE

www.bueros-am-eigelstein.de

Wir bieten Ihnen hochwertige Flächen zur Nutzung als Büro, Praxis oder Schulungsräume an.

ca. 116 m² bis ca. 1.750 m²

Die derzeitige Modernisierung des Hauses Eigelstein 80-88 beinhaltet u. a. die Entstehung eines repräsentativen Eingangsbereichs, die Errichtung eines neuen Treppenhauses und neuer Aufzüge sowie eines großzügigen Lichthofes zwischen den Mietflächen.

Mietzins ca. 10,50 - 12,50 € /m²

Aufteilung und Ausstattung der Flächen erfolgen nach Ihren Wünschen.

provisionsfreie Vermietung



AREAL Grundstücks- und Baurärgesellschaft mbH
Brückenstr. 17, 50667 Köln
Telefon +49(0)221/20233-0
Telefax +49(0)221/20233-20
zentrale@areal.de
www.areal.de

Leuchtender Stadtraum

Seit Januar 2006 hat in die 3. Etage im Bachem-Haus am Ursulaplatz ist ein im wahrsten Sinne illustrierter Mieter seinen Sitz. Der Kaufmann Martin Weiser sorgt mit seinem Team von "Planquadrat" für erhellende und ansprechende Beleuchtung. Vorher fast zehn Jahre in Riehl ansässig, hat Planquadrat in Köln bereits die Lichtarchitektur und Gestaltung für so unterschiedliche Gebäude wie das Bezirksrathaus Lindenthal, das DuMont Carré, das Karnevalsmuseum oder die Hahnenortburg am Rudolfplatz übernommen.

Inhaber Weiser geht es mit seinen Projekten auch um städteplanerisches Engagement. Er ist Mitglied des Vereins "Leuchtendes Rheinpanorama" und der Stiftung "Lebendige Stadt". Die Torburgen haben es ihm angetan: "Es sind die repräsentativen Eingänge in die City", schwärmt Martin Weiser. Neben der Hahnenortburg und der Ulfreforte hat er auch die Eigelsteintorburg im Visier. "Sie sollte so angemessen illuminiert werden, dass ihre Architektur auch nachts gut zur Geltung kommt und keiner mehr sich beim Durchqueren fürchten muss", sagt Weiser.

Auch die Marzellenstraße ist dem gebürtigen Kölner schon lange ein "blinder Fleck" im Auge. "Die Stadt und das Erzbistum haben für eine ansprechende Beleuchtung der Marzellenstraße kein Geld", resümiert er. Daher will Planquadrat sich im nächsten Jahr selbst mit Hilfe von Sponsoren wie etwa ansässiger Hotels um die Aufwertung dieser vernachlässigten Route in die Innenstadt kümmern. "Wir wollen keine Kopie des bereits einmal installierten Lichtkunstwerks machen", betont Martin Weiser. "Doch wir haben mit der Bahn AG schon Kontakt aufgenommen, ob die Glasbausteine in der Unterführung verbleiben sollen."

Planquadrat.

Lichtarchitektur + Gestaltung,
Ursulaplatz 1 / Bachem Haus.
Tel. 97 65 98 0

Ebertplatz ist Thema des Architekturforum plan06

Derzeit beschäftigt sich auch die Technische Hochschule Aachen (RWTH) mit dem unattraktiven Zustand des Ebertplatzes. Entwürfe von Architekturstudenten werden während der »plan06«, dem jährlich in Köln stattfindenden Architekturforum vom 23. bis 29. September in der Passage im Ebertplatz unter dem Titel „Ebertplatz + X“ ausgestellt.

Im Rahmen eines studentischen Ideenwettbewerbs an der RWTH Aachen wurde untersucht, wie durch eine Teilbebauung Teilbebauung mit vermietbarem Wohn- oder Gewerbe-raum finanzielle Mittel für die öffentlichen Flächen erwirtschaftet und gleichzeitig attraktive Räume neu geschaffen werden können, um die angrenzenden Stadtquartiere Eigelstein, Agnes- und Kunibertsviertel wieder miteinander zu verbinden. Kernpunkt der Aufgabenstellung ist es, einen städtischen Platz in der Kontinuität des Innenstadt-Rings zu erhalten und andererseits partiell zu be- oder überbauen. urbane Raumqualitäten entwickeln. Die Initiative für die Aktion „Ebertplatz + X“ kommt von dem Wissenschaftlichen Mitarbeiter am Fachbereich Baukonstruktion der RWTH, dem gebürtigen Kölner Markus Kilian, der selbst am Theodor-Heuss-Ring wohnt.

Eine Ausstellung vor Ort wird die besten drei Ergebnisse des Wettbewerbs vorstellen und erläutern.

Eröffnung: 22. September, 18 bis 21 Uhr . Öffnungszeiten: 23. bis 29. September, 13 bis 21 Uhr.

Am Sonntag, den 24. September um 18 Uhr hält das Vorstandsmitglied des Fördervereins Eigelstein, Gerd Franke, einen Vortrag zum Thema „Vom Rayon zum Ebertplatz“.

Am Montag, den 25. September um 19 Uhr findet eine Podiumsdiskussion zu den : „Zukünftigen Potenzialen am Ebertplatz“ statt. Zugesagt haben Vertreter des Stadtplanungsamtes, der Architektuhistoriker Georg Wilbertz und Markus Kilian

Die ebenerdige Querung...

des Ebertplatzes wird endlich in die Tat umgesetzt. Hier wie am südlichen Ende des Eigelstein wurde der kostengünstige Vorschlag des Fördervereins Eigelstein für die städtische Planung übernommen. Demnach wird der Ebertplatz ebenerdig durch Inanspruchnahme der jetzigen Busspur erfogen. Laut Klaus Neuenhöfer vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung erfolgt die Ausschreibung im Herbst. „Mit Baubeginn kann dann Anfang 2007 gerechnet werden“.

Kultur und Veranstaltungen:

Samstag, 19. September, 12 bis 20 Uhr: „Design Alarm!“ 3. Designmarkt mit Sommer-Schlussverkauf von 35 Jungdesignern und Künstlern. Live-Musik und vieles mehr. Eintritt frei. Weidengasse 21

Bis zum 20. September: „Vier zwei Eins“ .Installation, Film und Fotos von Noritoshi Hirakawa. Baukunst-Galerie, Theoder-Heuss-Ring 7. Tel. 771 33 35

Donnerstag, 21. September, 20.30Uhr: Premiere: „Maria Stuart“ von Dacia Maraini in der Auseinandersetzung mit Schiller. Theater Tiefrot, Dagobertstraße. 32, Tel. 4 60 09 11

Mittwoch, 4. Oktober, 19.00 Uhr: Konzertreihe „FreiTöne“. mit Norbert Stein und dem Pata-Quartett, improvisierte Jazzklänge , Kapelle des St. Marien-Hospitals, Kuniberts kloster 11-13. Weitere Informationen unter www.st-marien-hospital.de.

6. bis 8. Oktober, jeweils 19.30 Uhr: Fritsch 65 – Feedback 35“. Zum 65. Geburtstag von Prof. Johannes Fritsch. Neue Musik und Elektronik. Konzertsaal der Hochschule für Musik, Dagobertstraße 38, Tel. 139 33 08